JAHRESKURZBERICHT 2024

AKTION SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN* UND FRAUEN*

c/o AMYNA Institut zur Prävention
von sexuellem Missbrauch
Orleansstraße 4 I Haus D
81669 München

Fon: 089/890 57 45 100
Fax: 089/890 57 45 199
E-Mail: info@sicherewiesn.de
V.i.S.d.P.: Manuela Soller

SPASS AUF DER WIESN, ABER SICHER!

www.sicherewiesn.de
/SichereWiesn

SICHERE WIESN FÜR MÄDCHEN* UND FRAUEN*

Die Schirmherrschaft der Aktion haben Oberbürgermeister Dieter Reiter, der zweite Bürgermeister Dominik Krause, die dritte Bürgermeisterin Verena Dietl sowie der Landrat des Landkreises München Christoph Göbel übernommen.
Die Aktion ist ein Kooperationsprojekt von AMYNA e.V., IMMA e.V. und der Beratungsstelle Frauennotruf München.

Die Aktion bietet:

1. **Vorbeugung und Hilfe (Prävention) für alle Mädchen* und Frauen***
   - Materialien auf Deutsch und Englisch sowie Pressearbeit, Infoveranstaltungen an Schulen, Social Media u.v.m.
2. **Hilfe und Unterstützung für Mädchen* und Frauen* in Notlagen (Intervention)**
   - Betreuung am **SAFE SPACE** im Servicezentrum auf der Theresienwiese während des Oktoberfests

Unser Dank gilt der LH München, unseren Schirmherrschaften Oberbürgermeister Dieter Reiter, Landrat Christoph Göbel und Bürgermeister Dominik Krause sowie unserer Schirmfrau Bürgermeisterin Verena Dietl sowie dem LK München, den Gleichstellungsstellen der LH München und des LK München für ihre konstante Unterstützung, dem Stadtjugendamt, den Stadträt*innen, den Wiesn-Wirt*innen, IsarFunk für Taxicards und den Support, dem Amerikanischen und Britischen Generalkonsulat, Gabi Schicht von eolas informationsdesign gmbh für die Homepagepflege, Martina Frank für die Unterstützung bei der graphischen Umsetzung, dem Münchner Fahrgastfernsehen, den Pasing Arcaden, den Mitarbeiterinnen für das Pausenhofprojekt sowie dem KJR München-Land für die Durchführung im Landkreis, dem Support von LANx GmbH, Frau Tanja Wolff und Büro für die gute Zusammenarbeit in Pressefragen, Manuel Dreier, Alfred Goßmann und ihren Kolleg*innen der Wiesnwache, der Aicher Ambulanz und dem Jugendschutz für die gelungene Kooperation, Fundbüro, Feuerwehr, den Security Diensten, Condrobs e.V. & der Aktion „WiesnGentleman", den Mitarbeiter*innen vom TÜV und der Lokalbaukommission, Yvonne Heckl von der VMS, den Mitarbeiter*innen der Bahnhofsmission, Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl und Wiesnstadträtin Anja Berger für die Unterstützung, den vielen Hotels, Hostels und Campingplätzen, die unsere Aktion unterstützen, den Wiesnbesucher*innen und –mitarbeiter*innen, die Mädchen*und Frauen* zum **SAFE SPACE** begleiteten, allen Einzelspender*innen und natürlich unseren Kolleginnen von AMYNA e.V., IMMA e.V. und der Beratungsstelle Frauennotruf München, die uns während der Wiesnzeit immer entlasten!

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIE AKTION DURCH EINE SPENDE!
Spendenkonto: AMYNA e.V. Stichwort »**SICHERE WIESN**«
Bank für Sozialwirtschaft, IBAN DE39 3702 0500 0007 8249 02

SO WAR DIE SICHERE WIESN 2024

Bevor es los geht – ein Einblick

© Aktion Sichere Wiesn

Freitag, 20.09.2024, 18 Uhr.
Noch 18 Stunden bis Wiesnstart.
Lisa, Manuela, Maria, Tine und Johanna warten darauf, dass der Raum, den wir in den kommenden 16 Tagen als Beratungsraum im Servicezentrum auf dem Oktoberfest zur Verfügung gestellt bekommen, frei wird. Bis kurz vor knapp benötigt der TÜV den Raum, der u.a. die Betriebssicherheit der Fahrgeschäfte auf der Wiesn prüft. Wir geben uns abends – nur wenige Stunden bevor die erste Maß gezapft wird – hier im Keller des Servicezentrums die Klinke in die Hand.

© Aktion Sichere Wiesn

Jetzt heißt es Gas geben. Die Frauen* räumen Möbel ein, aus und um, wischen Flächen ab, tragen Kisten mit Büroequipment, Flyern, Lebensmitteln, Dienstkleidung, Handyladegeräten, Spucktüten, Damenbinden, Funkgeräten, Geschirr und anderen Dingen herein. Außerdem die obligatorische Kaffeemaschine. Es werden Stühle und Tische geschoben, PCs angesteckt, Telefone installiert, Regale eingeräumt, Plakate aufgehängt. Noch schnell ein paar lose Kabel mit Gaffa Tape sichern, damit niemand stolpert. Ein paar Teelichter, um den nüchternen Raum etwas freundlicher zu gestalten. Die Technikerin kommt, um für den großen Start morgen alles zum Laufen zu bringen. Heute stehen hier alle unter Strom. Es sind nicht einmal mehr 24 Stunden bis zur Öffnung des **SAFE SPACES**.

21 Uhr. Noch 15 Stunden bis Wiesnstart.

WLAN, Telefon und PCs laufen. Wir haben es fast geschafft. Ab morgen werden am **SAFE SPACE** pro Abend rund 22 Mädchen* und Frauen* Beratung in jeder Not- und Krisensituation erhalten. An den Spitzentagen sind es schon mal über 50 Hilfesuchende, die das Angebot in Anspruch nehmen. Dann ist z.T. jeder Stuhl besetzt, jedes Telefon belegt, an jedem Laptop wird recherchiert.

22 Uhr. Noch 14 Stunden bis Wiesnstart.

Müde schließt Lisa die Tür zum **SAFE SPACE** und sperrt ab. Schnell nach Hause und ins Bett, in wenigen Stunden wird sie wieder mit dem Schlüssel in der Hand vor der Tür stehen, aufschließen und gemeinsam mit dem Team die ersten Klientinnen in Empfang nehmen.

© Aktion Sichere Wiesn

PRÄVENTION Spaß auf der Wiesn – so geht´s

Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit sind unsere Flyer, die wichtige Tipps enthalten, um den Wiesnbesuch für Mädchen* und Frauen* sicherer zu machen. Mädchen* und Frauen* Tipps zu geben, ist für uns jedoch auch immer mit einem Beigeschmack behaftet, denn Mädchen* und Frauen* tragen keine Verantwortung dafür, wenn ihnen (sexualisierte) Gewalt widerfährt. Es ist nicht in ihrem Aussehen oder ihrem Verhalten zu begründen, sondern allein Verantwortung der Täter (und Täterinnen). Um diese klare Haltung zu betonen, war es uns daher dieses Jahr besonders wichtig, herauszustellen, was alle Wiesnbesucher*innen beitragen können, damit Mädchen* und Frauen* sicher auf der Wiesn feiern können. Hierfür haben wir verschiedene Postingreihen auf Social Media gestartet.

MÄDCHEN* UND FRAUEN* HABEN RECHTE!

»Du hast das Recht…« Mit zahlreichen Posts mit dieser Einleitung haben wir Mädchen* und Frauen* dieses Jahr bestärkt. Leider kommt es zu häufig zu einer Täter-Opfer-Umkehr. Mädchen* und Frauen* werden für das Verhalten von Tätern in die Pflicht genommen. Diese Verantwortungsverschiebung lösen wir auf, indem wir klar betonen: Mädchen* und Frauen* haben Rechte! Sie haben das Recht, Spaß zu haben, zu trinken, zu feiern, zu tanzen, ohne dabei belästigt zu werden. Mädchen* und Frauen* dürfen selbst entscheiden, was sie an sich stark und schön finden, egal ob es das Dirndl, die Lederhose oder der Jeanslook ist. Sie dürfen ihren Wiesntag so verbringen, wie sie es möchten, sie dürfen sich ausprobieren und sich auf ein Getränk einladen lassen, ohne dass jemand eine Gegenleistung dafür verlangen darf.

DAS KÖNNEN ALLE WIESN-BESUCHER*INNEN BEITRAGEN

Für einen friedlichen und freudigen Wiesntag ist es unverzichtbar, dass alle Besucherinnen* und Besucher* aufeinander achten. Betrunken zu sein ist niemals eine Entschuldigung für (sexualisierte) Gewalt. In unserer Reihe mit Tipps für Spaß auf der Wiesn haben wir verschiedene Statements herausgestellt, die sich gegen Gruppendruck richten: Niemand muss sich mit anderen vergleichen und jeder soll bei der eigenen Haltung bleiben. Wenn sich ein Freund falsch verhält, entziehe ich ihm meine Solidarität und hole Hilfe. Zum anderen haben wir zu

Zivilcourage aufgerufen. Wenn ich eine Streitsituation beobachte oder ein Mädchen* weinend am Boden sitzt, gehe ich nicht einfach vorbei, sondern frage nach und biete Hilfe an. In jedem Fall geht der Selbstschutz vor dem Fremdschutz und ich kann Hilfe dazu holen.

KONSENS, JA GERNE!

Neue Menschen kennen lernen und flirten gehört für viele Wiesnbesucher*innen dazu. Es ist völlig in Ordnung, zu flirten. Wenn diese Kontaktaufnahme jedoch nicht erwidert wird, können Grenzen ganz schnell verletzt werden. Konsens, also eine echte Zustimmung beider beteiligter Personen, ist auch auf der Wiesn die Grundlage jeder Kontaktaufnahme. Auch dieses Thema haben wir in Social Media aufgegriffen und Grenzen des Flirts aufgezeigt: Ablehnung und nicht reagieren sind keine Zustimmung und müssen respektiert werden. Zudem darf eine Situation, in der eine Frau* zu betrunken ist, um zustimmen zu können, nicht ausgenutzt werden.
Wir freuen uns, mit diesen Statements eine große Zielgruppe erreicht zu haben und hoffen, unsere präventive Arbeit auch in Zukunft erweitern zu können.

»Dein Besuch auf dem Oktoberfest hat vor allem ein Ziel: Du möchtest einen guten Tag verbringen und Spaß haben. Diesen Tag darfst du verbringen, wie du möchtest. Niemand hat das Recht, dich einzuschränken!«

Aus unseren Social Media Posts

SAFE SPACE

Am **SAFE SPACE** der Aktion wurden in diesem Jahr insgesamt 352 Klientinnen beraten, davon 60 Minderjährige. Die Beratungsanlässe waren dabei vielfältig: Neben sexualisierter Gewalt (20 Fälle) und körperlicher Gewalt (zwölf Fälle), erforderten insbesondere die Vielzahl an psychischen Krisen (38 Fälle) viele zeitliche Ressourcen. 99 Klientinnen hatten ihre Gruppe oder nahestehende Personen auf der Wiesn verloren, und gerieten hierdurch in eine Notsituation, in der sie Unterstützung benötigten. Bei insgesamt zwölf Klientinnen gab es Anhaltspunkte für K.O.-Tropfen. Alle Klientinnen erhielten am **SAFE SPACE** eine Beratung sowie unterschiedliche Unterstützungsangebote, beispielsweise die Begleitung zum Taxi oder zur S-Bahn (126 Klientinnen), oder die Vermittlung von Nachsorgeangeboten (43 Klientinnen). In 42 Fällen wurden die Klientinnen an andere Dienste (Polizei, 1. Hilfe, Bahnhofsmission) weitervermittelt.
In diesem Jahr zeigte sich erneut, dass der **SAFE SPACE** vor allem von Mädchen* und Frauen* aus der Stadt München (118) sowie aus dem Landkreis München (49) genutzt wird und die Mehrzahl der Klientinnen unter 30 Jahre alt ist (240 Klientinnen). Besonders freuen wir uns über die weiterhin steigende Anzahl an Klientinnen, die ihren Weg selbständig zu uns finden (124 Klientinnen), was wir auf die steigende Bekanntheit des Angebots zurückführen.

ZAHLEN UND FAKTEN ZUR SICHEREN WIESN

Am Pausenhofprojekt an Münchner Schulen wurden **568 SCHÜLER*INNEN** in Workshops zum Thema sicher feiern und Zivilcourage auf dem Oktoberfest sensibilisiert. Darüber hinaus konnten **5150 SCHÜLER*INNEN** an Pausenständen in der Stadt und im Landkreis München informiert werden.

Wenn man mit berechnet, dass das Oktoberfest 2024 2 Tage kürzer war als 2023, ergibt sich eine reale Steigerung von **24% BEI DEN BERATUNGEN** am SAFE SPACE.

Der Instagram Account der Sicheren Wiesn konnte während der Wiesnzeit über **114.000 KONTEN** erreichen.

Insgesamt wurden am SAFE SPACE **863 HILFELEISTUNGEN** erbracht.

Ein Interview-Reel mit unserer **SAFE SPACE** Leitung Lisa wurde über **120.000 MAL** geliked.

In insgesamt **14 TERMINEN** haben wir Menschen aus der Politik und Stadtgesellschaft über die Arbeit unserer Aktion informiert.

Die jüngste Klientin war **12 JAHRE**, die älteste Klientin stolze **90 JAHRE** alt.

Unsere Instagram Kampagne enthielt über **50 POSTS** zum Thema „sicher feiern und flirten".

Wenn jede unserer Anzeigen, Flyer, Posts, Plakate etc. nur von einer Person gesehen wurde, konnten wir mit unserer Öffentlichkeitsarbeit insgesamt über **8 MIO. MENSCHEN** erreichen.

Bürgermeister Dominik Krause zu Besuch an **SAFE SPACE**

© Aktion Sichere Wiesn

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen vor dem Eingang des Servicezentrums

© Aktion Sichere Wiesn